

110

1661 Dezember 15.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER
XIII ORTE UND DER ZUGEWANDTEN NACH SOLOTHURN
[VOM 19. - 20. DEZEMBER 1661]

EA VI 1, 546-547

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Christian] Schön,
Hauptmann; [Wilhelm] Heinrich, Ammann

- [1.] Ueber die Geburt eines neuen Dauphin [Ludwig, Sohn Ludwig XIV.] freue man sich.
- [2.] Der franz. Ambassador [Jean de la Barde] soll an sein Versprechen, jährlich eine Pension auszusahlen, erinnert werden.
- [3.] Auch möge man ihn an die versprochenen Stipendiengelder erinnern.
- [4.] Die Ansprüche der Hauptleute für das Jahr 1636 mögen endlich bezahlt und auch alle alten Kontraktgelder gefordert werden.
- [5.] Es sei auch zu überlegen, wo das neue Bündnis feierlich beschworen werden soll.

Landschreiber [Adam] Signer

Original
AH 10, 227-228 - Blatt 228^r leer

111

1662 Januar 19.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER
XIII ORTE UND DER ZUGEWANDTEN NACH BADEN [VOM
22. JANUAR 1662]

EA VI 1, 549-552

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Ammann; Jakob Andermatt, Ammann

- [1.] Die Bundeserneuerung möge von allen XIII Orten und den

- Zugewandten - ausgenommen Mülhausen - besiegelt werden.
- [2.] Die Gesandten sollen sich mit den übrigen kath. Orten beraten, ob man den jungen Dauphin [Ludwig] in das Bündnis aufnehmen wolle. Zuvor aber müssten die versprochenen 400'000 Kronen, die Hauptleutegelder, alle ausstehenden Kontraktgelder und zwei volle Pensionen bezahlt werden. Die Obrigkeit müsse die zweifache Bundeserneuerung vor alle vier Gemeinden [Stadt Zug, Baar, Menzingen, Aegeri] bringen.
- [3.] Die Gesandtschaft nach Frankreich soll, da die Landsgemeinde bevorstehe, verschoben werden. Auch möge man die königliche Antwort abwarten, wann und wohin man sich zur Solemnität begeben müsse.
- [4.] Bei der Verpachtung des Zolls zu Bellinzona und Magadino soll angebracht werden, dass wenn schon die III Orte für ihre Gebrauchsgüter zollfrei seien, dies auch für die übrigen neuneinhalb Orte gelten möge.
- [5.] Falls die kath. Glarner Klage führten, soll ihnen geholfen werden.
- [6.] Dem Kanzler von St. Gallen [Johann Harder, von Konstanz] und dem Stadtschreiber [Müller] von Wil möge gegen den Prälaten von Petershausen [Wilhelm Rotbach] geholfen werden. Hiebei lasse man es beim Mehrteil der Ortsstimmen bewenden.¹
- [7.] Das auf letzter Jahrrechnung zu Gunsten des Domstiftes Konstanz gegen N. ausgefallte Urteil wegen eines strittigen Zehnten lasse man in Kraft. Sollte das Domstift deswegen einen Schein begehren, möge dieser ausgestellt werden.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA VI 1, 522 g